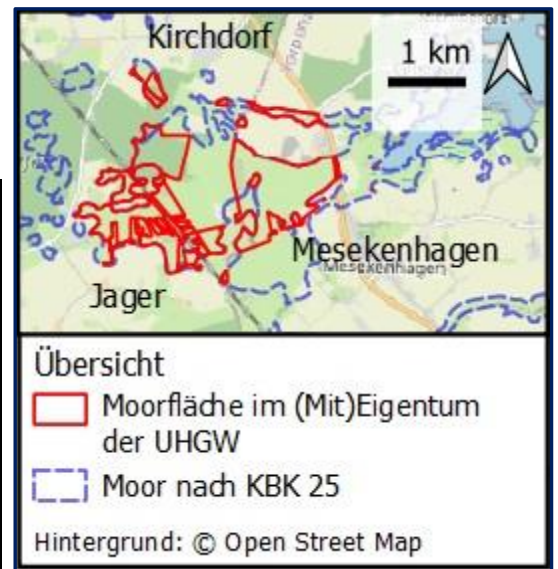


3.4.3 Moorniederung zwischen Jäger, Kirchdorf, Kowall & Mesekehagen



Lage	Im weitläufigen Polder Mesekehagen (ca. 600 ha Moor), der in die Gristower Wieck entwässert wird, liegen nach KBK 25 ca. 230 ha Moor im (Mit-)Eigentum der UHGW. Die vertorfte Niederung schließt im Osten an den Bodden an und läuft landeinwärts in höheren Lagen sanft aus.
Nutzung	Das Untersuchungsgebiet ist überwiegend als Grünland in Nutzung. Randlich findet sich im Südosten Moorboden unter Ackernutzung, im Nordwesten ist das Moor bewaldet, jedoch teils aus der Nutzung genommen.
Eigentumsverhältnisse	Der Kernbereich der vertorften Niederung (530 ha) liegt knapp zur Hälfte im (Mit-)Eigentum der UHGW. Die Bahntrasse Greifswald – Stralsund führt im Westen durch die Niederung.
Entwässerungsstrukturen	Die Niederung ist von einem weit verzweigten Grabensystem durchzogen. Dieses führt an zwei Stellen unter der Bahnlinie durch und zieht sich im Westen bis an das Wendorfer Holz.
Feldarbeit	Am 29.11, 30.11 & 02.12 wurden 95 Bohrpunkte östlich des Bahndamms aufgenommen. Westlich des Bahndamms wurden am 21.02. & 28.02.2023 78 Punkte beprobt.
Moorbodenausdehnung	Die interpolierte Moorbodenverbreitung beläuft sich auf 330 ha. Die Beprobung weiterer 160 ha steht noch aus. Im (Mit-)Eigentum der UHGW konnten 199 ha Moor bestätigt werden.
Moormächtigkeit	Die Niederung weist in zentralen Bereichen (>225 ha) tiefgründige Torfe mit Moormächtigkeiten > 1m auf. Mineralische Kuppen sind dort über weite Strecken nicht erkennbar. Randlich, sowie in Ausbuchtungen finden sich flachgründige Vertorfungen. Diese werden (inzwischen) teilweise aufgrund von Zersetzungsprozessen dem Mineralboden zugeordnet.
THG-Emissionen	Es wurde eine Schätzgröße an THG-Emissionen in Höhe von 6200 t CO ₂ -Äq. / Jahr ermittelt.
Paludikultureignung	Die Fläche ist überwiegend der Klasse „Eignung ohne Prüfaufgabe“ zugeordnet. An die B105 im Osten angrenzend ist ein Bereich von ca. 50 ha als „Eignung mit Prüfaufgabe / nur Nasswiese“ eingestuft.

